

Staatssekretariat für Migration SEM  
Frau Cornelia Lüthy, Vizedirektorin  
Quellenweg 6  
3003 Bern-Wabern

Per E-Mail an:

[boiana.krantcheva@sem.admin.ch](mailto:boiana.krantcheva@sem.admin.ch)  
[ramona.passarelli@sem.admin.ch](mailto:ramona.passarelli@sem.admin.ch)

Zürich, 29. Juni 2017

## **Anhörung gestützt auf Art. 20 Abs. 1 AUG zur Revision der VZAE: Festlegung der Höchstzahlen für das Jahr 2018**

Sehr geehrte Frau Lüthy  
Sehr geehrte Damen und Herren

Da unsere Branche in besonderem Masse von dieser Anhörungsvorlage betroffen ist, erlauben wir uns, in Rücksprache mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband unsere Stellungnahme zur Festlegung der Höchstzahlen für das Jahr 2018 für Kurzaufenthalts- und Aufenthaltsbewilligungen zwecks Ausübung einer Erwerbstätigkeit für Personen aus Drittstaaten sowie für Dienstleistungserbringer aus den EU/EFTA-Staaten mit Aufenthalt von über 120 Tagen Ihnen auch direkt einzureichen.

### **1. Legitimation und Betroffenheit**

Swico ist der Verband der ICT-Anbieter der Schweiz. Swico vertritt die Interessen von 450 ICT-Anbieterfirmen, welche 56'000 Mitarbeitende beschäftigen und einen Umsatz von jährlich CHF 40 Milliarden erwirtschaften.

Unsere Mitgliederfirmen sind auf Fachspezialisten aus dem Ausland in grossem Masse angewiesen und sie haben die Folgen der Kontingentskürzung unmittelbar zu spüren bekommen (vgl. [Fehlende Kontingente: Wertschöpfung geht ins Ausland](#); <http://www.srf.ch/play/tv/redirect/detail/49a46e65-55d9-4605-9b88-4144a9854bc5>).

Des Weiteren legt die Studie [ICT-Fachkräftesituation Bedarfsprognose 2020](#) dar, dass die Zuwanderung in der ICT mit 12% beinahe doppelt so hoch ist wie im schweizerischen Durchschnitt. Eine hohe Migrantenquote weist auch auf ein ungenügendes inländisches Angebot an entsprechenden Fachkräften hin.

## **2. Stellungnahme zu den einzelnen Fragen**

### **2.1 Wie beurteilen Sie die Gesamtkontingentshöhe für das laufende Jahr 2017?**

Die Kontingentshöhe für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA ist nach wie vor absolut ungenügend. Die Lage hat sich nochmals verschärft, dies zeigt sich auch darin, dass schon vor Ende Mai sämtliche Kontingente für das zweite Quartal 2017 vollständig aufgebraucht waren.

Gleichermassen für die Kontingente für Drittstaatenangehörige. Diese waren Ende Mai 2017 zu fast zu 50 % (B) resp. nahezu 40 % (L) aufgebraucht.

Diese negative Entwicklung hemmt nicht nur die Unternehmen, sondern beeinträchtigt auch den Schweizer Arbeits- und Lehrstellenmarkt insgesamt, weil Projekte so nicht mehr in der Schweiz abgewickelt werden können und ins Ausland verlagert werden müssen. Eine deutliche Erhöhung der Kontingente, insbesondere für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA, ist dringend erforderlich.

### **2.2 Wie schätzen Sie – insbesondere unter Berücksichtigung Ihrer eigenen Branchenoptik - den gesamtschweizerischen Bedarf an Kontingenten für das Jahr 2018 ein?**

Aus unserer Sicht ist für 2018 jeweils eine Verdopplung mit Bezug auf den für das Jahr 2015 massiv gekürzten Stand unbedingt notwendig. Das bedeutet für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA eine Erhöhung der Kontingente auf 4'000 (L) resp. 500 (B) der seit 2015 auf dem massiv gekürzten Stand belassenen Kontingente. Für die Drittstaatenkontingente heisst dies eine Erhöhung auf 13'000.

### **2.3. Wie schätzen Sie die Auswirkungen der Kontingentshöhe auf die Situation Ihrer Branchen bzw. der Wirtschaft ein?**

Die aktuelle Politik des Bundesrats wirkt sich je länger je mehr dahingehend aus, dass Schweizer Entwickler-Teams infolge Nicht-Verfügbarkeit des entscheidenden (im Ausland angesiedelten) Spezialisten Projekte nicht übernehmen können, womit die Projekte in anderen Ländern abgewickelt werden. Damit wandert die Wertschöpfung aus der Schweiz ab. Schon aktuell und mittelfristig noch akuter sind die entsprechenden Stellen in der Schweiz gefährdet (Verlagerung der Arbeitsplätze ins Ausland).

Im Umfeld einer zunehmenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz, insbesondere auch durch die gegenwärtige Unberechenbarkeit der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in den USA, wie auch der Ungewissheit im Zusammenhang mit den Verhandlungen über den britischen EU-Austritt, ist sofortiges Handeln des Bundesrates und eine Rückkehr zu angemessenen Kontingentszahlen für die Schweizer Wirtschaft dringend angezeigt. Dies würde sich auf den gesamten Schweizer Arbeits- und Lehrstellenmarkt positiv auswirken. Darüber hinaus ist eine Erhöhung der Kontingentszahlen für die Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Schweiz unabdingbar.

### **2.4 Würde eine unveränderte Anzahl Gesamtkontingente den für das Jahr 2018 wirtschaftlich wichtigen Bedarf ausreichend decken?**

Nein, in keiner Weise (siehe Antworten zu Fragen 1-3).

**2.5 Besteht zur Steuerung der Zuwanderung zusätzlicher Spielraum für eine Kontingentsreduktion?**

Keinesfalls (siehe Antworten zu Fragen 1-3).

**2.6 Würden Sie eine Erhöhung der heutigen Kontingente befürworten?**

Unbedingt (siehe Antworten zu Fragen 1- 3).

Wir danken Ihnen namens unserer Mitglieder für eine Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Swico



Christa Hofmann

Head Legal & Public Affairs